

KODAK GRAY SCALE

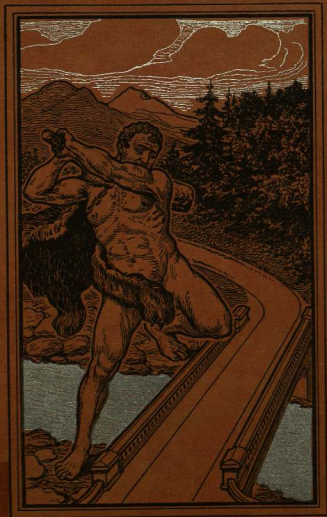
C Red-Filter Negative Cyan Printer **M** Green-Filter Negative Magenta Printer **Y** Blue-Filter Negative Yellow Printer



black 3-color white cyan violet magenta primary red yellow green

KODAK COLOR CONTROL PATCHES

These colors have been selected as representative of those inks commonly used in photomechanical reproduction.



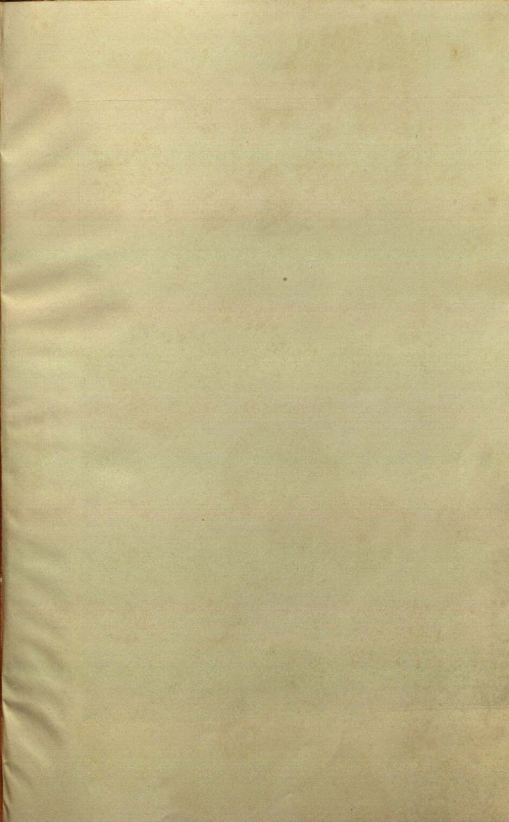
Drenckhahn & Sudhop
BRAUNSCHWEIG

UB Braunschweig

84



2225-837-7



Drenckhahn & Sudhop



Bautechnisches Bureau
Beton - Baugeschäft
Zementwaren-Fabrik

Pl. IV. 25. 696



Sammelkasten

Braunschweig

Bureau:
Brabantstrasse 4
Fernsprecher No. 46

Fabrik:
Am Westbahnhofe
Fernsprecher No. 1393

Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
Trägerdecke	
Beschreibung	1
Ausgeführte Bauwerke	2—10
Ausgeführte Bauwerke nach anderen Konstruktionen	
Brücken	11
Decken	12
Wasserbehälter	13
Verschiedenes	13—14
Zement-Erdanker	15
Zementbetonrohre, D. R. P.	
Beschreibung	16
Probelastungsergebnisse	17
Lieferungen	18
Abnahmeprotokolle und Zeugnisse	19—28



Drenckhahn & Sudhop

Braunschweig

Anfertigung von **Projekten, statischen Berechnungen** und **Kostenanschlägen** für Hoch-, Brücken- und Wasserbau.

Überwachung von **Bau-Ausführungen** und Revision von **Baurechnungen**.

Ausführung von **Brücken, Brückengewölben, Unter- und Überführungen** in Stampfbeton mit oder ohne Eiseneinlage nach System Professor Möller, nach Monier oder anderen Konstruktionen.

Über 200 Brücken gebaut.

Stampfbetondecken, nach Konstruktion „Trägerdecke“, System Professor Möller oder anderen Bauweisen.

Wasserbauten, Kanäle, Wasser- und Schwimmbehälter, Speicher, Silos, Stütz- und Futtermauern, Böschungsbefestigungen mit und ohne Zementerdanker D. R. P., überhaupt Herstellung von

Stampfbetonarbeiten jeder Art

unter Garantie der Haltbarkeit.

Fabrikation von **Zementröhren** rund und eiförmig in allen Weiten, **Sinkkasten, Schacht- und Brunnenringe** bis 3 m Durchmesser i. L., **Bord- und Kilometersteine, Fusswegplatten** etc. etc.

Zementröhren mit **verstärkten** Wandungen mit oder ohne **Eiseneinlage** D. R. P. für alle vorkommenden Belastungen konstruierbar, demnach **grösste Sicherheit** bietende Röhren.

Schneeschtzwände sofort aufstellbar.

Gestampfte **Beton-Bauquader** aller Art wie: **Sohlbänke, Fenstergewände** und **Verdachungen, Gesimse, Balkonplatten, Treppenstufen** mit glatter oder rauher Oberfläche etc. etc.

Unsere Beton-Bauquader sind **vollständig frost- und wetterbeständig** und daher ebenso haltbar als Quader aus Natursteinen, jedoch **wesentlich billiger** als solche.

Feinste Referenzen, Projekte und Angebote kostenlos.



Drenckhahn & Sudhop

Braunschweig

Auftrag von Projekten, statischen Berechnungen und Kostenanschlägen für Hoch-, Brücken und Wasserbau.
Überwachung von Bau-Ausführungen und Revision von Berechnungen.
Ausführung von Brücken, Brückengewölben, Unter- und Überführungen in Stahlbeton mit oder ohne Eisenblech nach System Professor Möller, nach Monac oder anderer Konstruktionen.
Über 300 Brücken gebaut.

Stahlbetondecken, nach Konstruktion, Tischplatte, System Professor Möller oder anderer Bauweisen.
Wasserbauten, Kanäle, Wasser- und Schwimmbäder, Speicher, Stütz- und Futtermauern, Böschungsbefestigungen mit und ohne Zementanker, D. R. P. überführt, Herstellung von
Stahlbetonarbeiten jeder Art

mit Garantie der Haltbarkeit.
Herstellung von Zementröhren und and. röhren in allen Weiten, Stützen, Schacht- und Brunneneinlagen bis 7 m Durchmesser u. s. w.
Bord- und Klinkerstein, Fasswegplatten etc. etc.
Zementröhren mit verstärkten Wänden mit oder ohne Eisenanlage, D. R. P. für alle vorerwähnten Leistungen, besonders für die größte Sicherheit bei jeder Röhre.
Schneeschutzwände sofort auszuführen.
Gestampfte Beton-Baukörper aller Art wie: Solldämme, Fenster- und Verdachungen, Gesimse, Balkonplatten, Treppentritten mit Kanten oder runder Oberfläche etc. etc.
Luft- und Wasserdichte sind vollständig frost- und wetterbeständig und dabei ebenso haltbar als Guss- und Naturstein, jedoch wesentlich billiger als solche.

Feinste Referenzen, Projekte und Angebote kostenlos.

Brücken und Decken

Konstruktion Trägerdecke

System Professor Möller

Unsere Trägerdecke ist eine Tragkonstruktion, deren Druckgurt aus einer massiven Tafel (Betonplatte) besteht, deren fischbauchförmige Stege ebenfalls aus Beton sind, und deren eiserne Zuggurtungen durch kurze aufgenietete Quereisen mit der Decke bzw. den Stegen fest verankert sind.

Die eine hohe Druckfestigkeit besitzende und nur auf Druck beanspruchte gerade Betonplatte dient im Hoch- und Brückenbau gleichzeitig als Decken- bzw. Brückentafel.

Während bei zwischen I-Trägern gewölbten oder nach System Kleine Stolte etc. ausgeführten Decken nur die Träger die Last aufzunehmen haben, und die Gewölbe resp. die genannten Konstruktionen nur als Ausfüllung der Zwischenfelder dienen, bildet bei unserer Konstruktion die das Gewölbe ersetzende massive Deckentafel gleichzeitig den Druckgurt der Tragkonstruktion.

Somit ist unsere Trägerdecke die denkbar **einfachste** und **billigste** Herstellungsart massiver Decken und Brücken.

Besonders heben wir noch hervor, dass unsere Trägerdecke keinen Schub auf die Widerlager (Wände) ausübt, so dass letztere infolge des nur senkrecht wirkenden Auflagerdruckes nur ebenso geringe Stärken erhalten wie bei Anwendung einer Holzkonstruktion; sehr fällt dieses bei **Brückenbauten** ins Gewicht, da die massive Brückentafel gleichzeitig die Widerlager gegen den Erddruck aussteift.

Sämtliche Eisenteile sind bei dieser Konstruktion in Beton eingebettet und dadurch mit vollkommener Sicherheit gegen Rost geschützt; die sonst erforderliche lästige Erneuerung des Oelfarbenanstriches fällt somit fort.

Ferner ist die Konstruktion bestimmbar. Mit Vorteil ist also unsere Trägerdecke im Brücken- und Hochbau da anzuwenden, wo es sich um Herstellung einer massiven **Brücke** oder **Decke** handelt, und sind die Ersparnisse besonders bei hohen Belastungen und grösseren Spannweiten sehr bedeutend.

Vorwiegend empfiehlt sich die Anwendung unserer Trägerdecke bei **Strassen-, Wege- und Eisenbahnbrücken, Über- und Unterführungen, Speichern, Silos, Fabrikgebäuden, Schlachthäusern, Stall- und Wirtschafts-Gebäuden, Kellern** etc.

Ausgeführte Bauwerke

nach Konstruktion „Trägerdecke“

Brücken

Berkenbusch & Co., Mühlenwerk, Rünigen b. Braunschweig:

1894 Eisenbahnbrücke über die Oker bei Braunschweig, 42 m lang, 5 m breit.
(Mit Genehmigung des Herzoglichen Eisenbahn-Kommissariats.) (Siehe Zeugnis und Abbildung).

Rat der Stadt Leipzig:

1895 Überbrückung der Pleisse vor dem neuen Reichsgerichts-Gebäude in Leipzig, Breite 133 m, Länge 11 m. (Siehe Abnahmeprotokoll).

Braunschweigische Landeseisenbahn-Gesellschaft:

1894 Fussgänger-Überführung am Westbahnhofe, Braunschweig, Breite 1,25 m, Länge 18,70 m, Spannweite 9,10 + 2. 4,80 m. (Siehe Abbildung.)

1896 Eisenbahnbrücke über den Schlorbach bei Gr.-Rhüden.

Königliche Eisenbahn-Direktion Kassel:

1896 Fussgänger-Überführung am Bahnhof Kreiensen, Breite 1,50 m, Länge 58 m, Spannweite 12,40 m.

„ Fussgänger-Überführung für die Neubaustrecke Volkmarshen-Kassel.

Königliche Eisenbahn-Direktion Hannover:

1898 Chaussee-Überführung bei Bahnhof Algermissen. (Siehe Abbildung.)

1900 Strassen-Überführung in Salzdettfurt.

1901 Chaussee-Überführung bei Bahnhof Celle 10,00 + 2. 6,80 m.

„ Chaussee-Überführung bei Suderburg 10,00 + 2. 6,80 m.

1902 Fussweg-Überführung in km 1,8 + 7 der Strecke Herfort—Detmold.

Königliche Eisenbahn-Bauabteilung, Dortmund:

1901 Chaussee-Brücke über die Emscher auf dem neuen Rangierbahnhof Dortmund.

Königliche Eisenbahn-Bauabteilung, Polzin:

1902 Chaussee-Überführung beim Bahnhofs Polzin. (Siehe Abbildung.)

Herzogliche Strassen- und Wasserbau-Inspektion Blankenburg:

1895 Überbrückung eines Hüttenkanals in Rübeland.

„ Chausseebrücke über den Brummeckebach in Hasselfelde.

1900 do. im Orte Zorge.

„ Überbrückung eines Hüttenkanals in Rübeland.

1901 Chausseebrücke im Orte Zorge.

1902 Überbrückung eines Hüttenkanals in Tanne.

1903 Chausseebrücke beim Forstorte Knicking.

Herzogliche Strassen- und Wasserbau-Inspektion Wolfenbüttel:

1895 Chausseebrücke über die Oker bei Hedwigsburg. (Siehe Abbildung.)

1894 do. über die Fuhse bei Heerte.

„ do. über den Tiefenbach bei Mattierzoll.

1896 do. im Dorfe Warle.

„ do. über die Radau für die Stadt Harzburg. (Siehe Zeugnis.)

1897 do. bei Kissenbrück.

1900 do. über die Radau bei Schlewecke.

„ do. über die Ecker bei Eckerkrug.

1898 Okerflutbrücke bei Hedwigsburg. (Siehe Abnahmeprotokoll.)

1901 Chausseebrücke bei Reppner.

1902 do. über die Altenau bei Dettum.

„ do. beim Orte Lebenstedt.

Herzogliche Strassen- und Wasserbau-Inspektion Holzinden:

1900 Chausseebrücke bei Kemnade

„ do. in Bisperode.

1901 do. über die Lenne in Linse. (Siehe Abbildung.)

Herzogliche Strassen- und Wasserbau-Inspektion Helmstedt:

1896 Graben-Überdeckung auf der Domäne Warberg.

1900 Brücke auf der Domäne Süpplingenburg.

„ Chausseebrücke zwischen Saalsdorf und Seggerde.

1902 Brücke auf der Domäne Süpplingenburg.

„ Chausseebrücke zwischen Tiddische und Barwedel.

1903 Brücke über die Scheppau bei Rotenkamp.

Herzogliche Strassen- und Wasserbau-Inspektion Braunschweig:

1900 Flutbrücke in Querum bei Braunschweig. (Siehe Abnahmeprotokoll und Abbildung.)

1896/99 Zwei Brücken über die Wabe in Riddagshausen.

Herzogliche Kreiswegebauinspektion Ballenstedt:

- 1896 Chausseebrücke über die Selke bei Alexisbad, Spannweite 15 m. (Siehe Abnahmeprotokoll und Abbildung.)
1897 do. über die Selke bei Lindenberg. (Siehe Abbildung.)
1898 do. über den Mühlengraben bei Alexisbad.
" do. über den Mühlengraben bei Mägdesprung.
1901 do. über den Uhlenbach bei Rinkemühle.
" do. über die Selke bei Hoym, Spannweite 14 m.
1902 Strassenbrücke in Ballenstedt.

Herzogliche Kreiswegebauinspektion Bernburg:

- 1900 Flutbrücke bei Nienburg a. S., 3 Öffnungen à 10,00. (Siehe Abnahmeprotokoll.)

Kreisbauamt Salzwedel:

- 1897 Strassenbrücke über die Jeetze in Salzwedel. (Siehe Abnahmeprotokoll.)
" Chausseebrücke über den Biese-Fluss bei Beese.
1899 do. über die Ohre bei Hanum.
1900 do. bei Mahlsdorf—Beese.
1901 do. über die Ohre bei Cunrau.
1903 do. über die Jeetze bei Jeeben.

Herzogliche Strassen- und Wasserbau-Inspektion Seesen:

- 1898 Chausseebrücke über die Gande in Gandersheim.
1902 do. über die Gande in Kreiensen.

Landes-Vorstand der Rheinprovinz Düsseldorf:

- 1899 Chausseebrücke über die Schwalm in Brüggeln für das Landesbauamt M.-Gladbach.
1900 Flutbrücke bei Kapellen für das Landesbauamt Wesel.
1901 Chausseebrücke in Rhaunen für das Landesbauamt Kreuznach.
" Strassenbrücke in Merzig für das Landesbauamt Saarbrücken.
1898 Chausseebrücke über den Wurmbach für die Landesbauinspektion Aachen.
1902 Verbreiterung einer Fussgängerbrücke für das Landesbauamt Aachen.
" Chausseebrücke in Heinsberg für das Landesbauamt M.-Gladbach.
" do. über den Isselkanal für das Landesbauamt Wesel.
" Zwei Durchlässe in Werth für das Landesbauamt Wesel.
1903 Strassenbrücke in Vallendar für das Landesbauamt Koblenz. (Siehe Abbildung.)

Landes-Bauinspektion Grimmen (Provinz Posen):

- 1898 Chausseebrücke über den Trebelgraben.
1903 do. über den Trebelgraben in Tribsees.

Landes-Bauinspektion Gardelegen:

1899 Chausseebrücke in der Stadt Cloetze.

1900 do. zwischen Kathendorf und Eickendorf.

„ do. in Flechtingen.

Landes-Bauinspektion Perleberg:

1900 Chausseebrücke in Wusterhausen.

„ do. zwischen Wilsnack—Gr.-Werzin.

1901 do. zwischen Wittenberge—Wilsnack.

„ do. zwischen Wittenberge—Kl.-Lüben.

1902 do. bei Rühstädt.

Kreisbauinspektion Seelow:

1900 Chausseebrücke Golzow—Genschmar.

Kreisbauamt Frankfurt a. Oder:

1901 Chausseebrücke in Unter-Lindow.

Königliche Kreisbauinspektion Jüterbog:

1901 Chausseebrücke in Woltersdorf.

Königliche Wasserbau-Inspektion Celle:

1901 Chausseebrücke bei Bahnhof Isenbüttel.

Herzogliches Meliorations-Bauamt, Hannover:

1898 Chausseebrücke über die Fuhse bei Gr.-Ilsede.

1898/99 Drei Chausseebrücken im Dorfe Benterode.

Königliche Klosterbauinspektion Hannover:

1898/99 Zwei Chausseebrücken über die Nieme beim Klostergut Bursfelde.

Grossherzogliche Kreisbauinspektion Worms:

1901 Zwei Chausseebrücken zwischen Ibersheim-Eich.

Grossherzogliches Kreisamt Giessen:

1903 Chausseebrücke in Lumda.

Grossherzogliches Kreisamt Lauterbach:

1903 Strassenortsdurchbruch in Frauombach.

Grossherzogliche Baubehörde für den südlichen Odenwald in Michelstadt:

1901 Chausseebrücke zwischen Hesthal-Untersensbach.

Fürstliches Bauamt, Bückeburg:

1898 Chausseebrücke bei Bad-Eilsen.

Fürstliches Verwaltungsamt, Schötmar:

1901 Strassenbrücke über die Werre in Schötmar. Spannweite 20,50 m.

Drömlings-Korporation:

1897 Chausseebrücke über den Wilhelmsgraben bei Taterberg.

1898 do. über den Mittelgraben bei Buchhorst.

1899 do. über den Allergraben bei Buchhorst.

Garnison-Verwaltung Hameln:

1898 Strassenbrücke über die Hamel in der Scharnhorststrasse.

Stadt Magdeburg:

1900 Strassenbrücke über die taube Elbe im Rothehorn. (Siehe Abbildung.)

Stadt Braunschweig:

1900 Strassenbrücke über die Oker. (Siehe Abbildung.)

1902 Verbreiterung einer Strassenbrücke.

Stadt Kassel:

1898 Strassenbrücke über die Ahna in der Henschelstrasse.

Stadt Merseburg:

1900 Verbreiterung einer Strassenbrücke.

Stadt Hamm:

1896 2 Chausseebrücken.

1901 2 Chausseebrücken.

Stadt Wolfenbüttel:

1898 Strassenbrücke über die Oker in der verlängerten Schützenstrasse.
Spannweite 12 m. (Siehe Abnahmeprotokoll.)

Stadt Hameln:

1898 Strassenbrücke über die Hamel.

Stadt Eilenburg:

1898 Chausseebrücke über den Harbach.

Gemeinde Bergen:

1900 Chausseebrücke bei Bergen a. D.

Stadt Herzberg:

1900 Brücke über die Sieber.

Stadt Aschersleben:

1900 Strassenbrücke über den Einfluss. Spannweite 14,50 m. (Siehe Abnahmeprotokoll.)

Stadt Quedlinburg:

1901 Brücke in der Gutsmuts-Strasse.

Kreisbauamt Belgard:

1902 2 Chausseebrücken bei Belgard.

1903 2 do. in der Chaussee Belgard—Buchhorst.

„ 1 Chausseebrücke in der Chaussee Belgard—Standemin.

Kreisbauamt Heilsberg:

1903 Chausseebrücke über die Alle in Guttstadt.

Kreisbauamt Schweidnitz:

1903 Chausseebrücke über die Weistritz in Nieder-Weistritz. (Siehe Abbildung.)

Kreisbauamt Jauer:

1903 Chausseebrücke über die wütende Neisse in Schlaup.

Landesbauinspektion Kosten:

1903 Brücke in der Chaussee Grätz—Kunowo.

Landes-Vorstand der Provinz Westfalen, Münster:

1903 Chausseebrücke über den Axtbach in Beelen für die Landesbauinspektion Bielefeld.

” do. in Coesfeld für die Landesbauinspektion Münster.

Königliche Wasser- und Strassenbauinspektion Ravensburg:

1902 Chausseebrücke über die Ach in Baienfurt.

” do. über den Mühlkanal in Baienfurt.

Königliche Wasser- und Strassenbauinspektion Hall:

1902 Chausseebrücke über die Roth bei Unterroth.

Fürstlich Stolberg-Wernigeröd. Kammer, Wernigerode:

1902 Chausseebrücke über die Ilse in Ilsenburg.

Stadt Buxtehude:

1902 Flethbrücke.

Stadt Zeitz:

1903 Strassenbrücke.

Gemeinde Gressenich—Mausbach:

1903 Chausseebrücke über den Wehebach.

Uchte-Ent- und Bewässerungs-Genossenschaft Stendal:

1903 5 Chausseebrücken.

Brikettfabrik Milly-Grube bei Bockwitz:

1897 Eisenbahn-Anschlussgleis-Brücke.

Action-Zuckerfabrik Eichthal, Braunschweig:

1894 Schnitzeltransportbahn.

F. Hampe, Helmstedt:

1895 Treppenpodest am Hauseingange.

Lenz & Co., Eisenbahnbaugeschäft, Berlin:

1899 Zwei Chaussee-Überführungen über die Bahn.

Siegener Maschinenbauanstalt vorm. A. & H. Öchelhäuser, Siegen:

1899 Überdeckung des Leimbaches.

Fürstl. Windisch-Grätz'sche Domänen-Direktion in Wangen (Allgäu):

1901 Chausseebrücke über die Argen auf der Staatsstrasse Lindau-Isny.
Spannweite 16 m.

Baron von Wangenheim in Eldenburg:

1901 Brücke bei Eldenburg.

Actien-Gesellschaft für Bahnbau- und -Betrieb, Stuttgart:

1902 Chausseebrücke über den Eisbach.

Fürstlich Bentheim-Limpert'sche Bauverwaltung, Gaildorf:

1902 3 Chausseebrücken.

Simonius'sche Cellulosefabrik, Wangen i. Allgäu:

1902 Brücke über die Argen. (3 Öffnungen.)

Eisenbahnbau-Gesellschaft Becker & Co., Berlin:

Chausseeüberführung an der Bahnstrecke Schloppe—Dt. Krone.

b) Decken

900 qm **Decken** der Arbeiterkaserne der Zuckerfabrik Broistedt, Spannweiten
5—7 m.

100 " " über von uns aus Beton hergestellte Kristallisationsbassins
der Zuckerfabrik Broistedt, Spannweite 8 m. Nutzlast 1000 kg
pro qm.

200 qm **Fabrikdecken** in der Schlammpressenstation der Zuckerfabrik Wierthe,
Einzellasten 12 000 kg.

60 " " im Schnitzelvorbau der Zuckerfabrik Wierthe.

250 " " über dem Rübenhause der Zuckerfabrik Weferlingen.

Unsere Trägerdecke ist in diesem Falle unter eine vorhandene Balken-
lage so fest untergebracht, dass sie die Belastung der defekt gewordenen Balken-
lage aufnimmt, und nunmehr die oberen Wohnräume gegen Eindringen von
Feuchtigkeit geschützt sind. Jene Arbeit wurde von uns ausgeführt, ohne den
Fussbodenbelag aufzunehmen, so dass also in den darüber befindlichen Wohn-
räumen keinerlei Störungen entstanden sind.

700 qm **Fabrikdecken** im Schnitzeltrockengebäude der Zuckerfabrik Wefer-
lingen.

30 " " im Schnitzelvorbau der Zuckerfabrik Söllingen.

30 " " im Schnitzelvorbau der Zuckerfabrik Schwittersdorf.

100 " **Decken im Silo** der Firma Vibrans & Gerloff, Braunschweig.
Nutzlast 8000 kg pro qm.

- 165 qm **Decken** im **Speicher** der **Malzfabrik** der Firma **Funcke & Moll**,
Braunschweig.
- 610 " " in der **Spinnerei** der Firma **Ludwig Hampe**, **Helmstedt**,
Spannweite 9,60 m, Nutzlast 800 kg pro qm.
- 76 " " (unter einer gepflasterten **Fahrbahn** liegend) über von uns aus
Beton hergestellte **Ammoniak-Wasserbassins** der **Städtischen**
Gasanstalt Braunschweig.
ca. 180 qm im **Elutionsgebäude** der **Zuckerfabrik Thiede**.
" 400 " " **Rübensaal** der **Zuckerfabrik Altenau**.
" 100 " " **Rübenwaschraum** der **Zuckerfabrik Salzdahlum**.
" 2200 " " in der **Zündholzfabrik Stahl & Nölke**, **Akt.-Ges.** in **Kassel**.
- 235 qm **Decken** im **Zuckerlagerhause** der **Zuckerfabrik Gerlebogk**. Nutzlast
4000 kg pro qm.
- 200 " " im **Schnitzelvorbau** der **Zuckerfabrik Twülstedt**.
- 90 " " über einen **Lagerkeller** der **Bierbrauerei Feldschlösschen**, hier,
Nutzlast 2000 kg pro qm.
- 100 " " im **Eiskeller** der **Brauerei** des **Herrn Krüger**, hier. Nutzlast
5000 kg pro qm.
- 720 " **Schräge Decke** auf dem **Kohlenboden** der **Brikettfabrik „Milly Grube“**
bei **Bockwitz**.
- 150 " " " für die **Brikettfabrik** des **Herrn F. C. Th. Heye** in
Annahütte.
- 120 " **Fabrikdecken** in der **Zuckerfabrik Wulfen**.
- 450 " " in der **Zuckerfabrik Weissenfels**.
- 50 " " in der **Zuckerfabrik Salzdahlum**.
- 350 " **Decken** in der **Conservenfabrik Braunschweig**.
- Keller-Überdeckung** für **Herrn Fr. Brachvogel**, hier.
- Decke** über eine **Familiengruft** für den **Kammerherrn Herrn v. Petersdorf-**
Campen in **Kirchberg**.
- 250 qm **Keller-Überdeckung** unter dem **Hopfpflaster** liegend, in der **Bier-**
brauerei Feldschlösschen, **Akt.-Ges.**, **Braun-**
schweig.
- 100 " **Decken** in der **Garnison-Bäckerei**, **Braunschweig**.
- 274 " **Stalldecken** für **Herrn Landwirt Ch. Ebeling**, **Liedingen**.
- 211 " " " " **F. Friedrichs**, **Wahle**.
- 330 " " " " **F. Dreves**, **Ahnsbeck**.
- 417 " " " " **Hogrefe**, **Reppner**.
- 108 " " " " **F. Brandes**, **Sonnenberg**.
- 532 " " auf dem **Gute** des **Herrn Grafen von Schwiechelt**
in **Flachstöckheim**.

600 qm	Stalldecken	auf dem Herrn Amtsrat von Schwartz in Hessen gehörenden Rittergute Liszkowo (Posen).	268
160 "	"	für Herrn Landwirt F. Brandes, Sonnenberg.	010
120 "	"	" " " " " " F. Friedrichs, Wahle.	70
165 "	"	" " " " " " W. Diedrichs, Siersse.	70
260 "	"	" " " " " " Gastwirt Meyer, Woltwiesche.	
750 "	"	auf dem Rittergut Küblingen des Herrn Grafen von Schwiechelt.	
750 "	"	für Herrn Gutsbesitzer Wittekop, Hachenhausen.	
570 "	"	auf der Domäne Nortenhof für die Kreisbauinspektion Wolfenbüttel.	
540 "	"	für Herrn Landwirt Herbst, Berklingen.	
170 "	"	" " " " " " Heinemann, Berklingen.	
340 "	"	" " " " " " Kempe, Hessen.	
70 "	"	" " " " " " Bötel, Börssum,	
230 "	"	" " " " " " Bothe, Gr.-Winnigstedt.	
290 "	"	" " " " " " Herweg, Broistedt.	
360 "	"	" " " " " " Giede, Grebenstein.	
300 "	"	" " " " " " Volling, Hallendorf.	
700 "	"	auf dem Rittergute des Herrn Amtsrat von Hantel- mann, Samleben.	
120 "	"	für Frau Wwe. Boog, Hedeper.	
200 "	"	" " " " " " Herrn Landwirt Chr. Peyers, Dungenbeck.	
330 "	"	" " " " " " das Rittergut Zimmersrode bei Kassel.	
450 "	"	" " " " " " Herrn Landwirt Meierding, Broistedt.	
100 "	"	" " " " " " auf dem Gute Wickershof.	
370 "	"	für Herrn Gutsbesitzer Schlüter, Kohnsen.	

Gruben-Überdeckung auf der Gefangen-Anstalt, Wolfenbüttel.

100	Decken in der Camison	100
274	Stalldecken für Herrn Landw. Ch. F. Becking, Eisingen.	274
211	" " " " " " F. Friedrichs, Wahle.	211
330	" " " " " " F. Dreves, Ahmsbeck.	330
417	" " " " " " Hager, Rappin.	417
108	" " " " " " F. Brandes, Sonnenberg.	108
532	auf dem Gute des Herrn Grafen von Seelowitz	532



Bibl. d. T.

Nach anderen Konstruktionen ausgeführte Bauwerke

a) Brücken

Eisenbahnbau-Gesellschaft Becker & Co., Berlin:
3 Wege-Unterführungen an der Bahn Schloppe—Dt.-Krone.

Im Auftrage der **Königl. Eisenbahn-Direktion Hannover:**
Weg-Überführung über ein Staatsbahngleis in Salzdorf (Beton-Monier-Konstruktion).

Im Auftrage der **Königl. Eisenbahn-Direktion Bromberg:**
Weg-Überführung in km 47,1 + 3,5 der Bahnstrecke Schönsee—Strasburg.

Im Auftrage der **Stadt Braunschweig:**
Brücke über die Oker (Beton-Monier-Konstruktion).
" " " " im Zuge der Bammelsburgerstrasse.

Im Auftrage der Firma **Lenz & Co., Berlin:**
Chaussee-Überführung bei Oschersleben (Betongewölbe mit Eiseneinlage).

Für die **Landesbauinspektion Perleberg:**
2 Chausseebrücken zwischen Wilsnack und Gr.-Lüben.

Chausseebrücke in Wusterhausen.
" " über die Jeetze in Bollbrück.

Auf Bestellung der **Landesbauinspektion Gardelegen:**
Brücke über die Aller in Lockstedt.

Im Auftrage der **Stadt Lippstadt:**
Strassenbrücke im Zuge der Geiststrasse.

Für die **Gemeinde Vienenburg:**
Strassenbrücke über die Radau (I-Eisen mit Monier-Belag).

Für das **Kreisbauamt Oschersleben:**
Durchlass im Dorfe Anderbeck.

Für die **Königsberger Terrain-Actien-Gesellschaft, Königsberg:**
Strassenbrücke (Beton-Monier-Konstruktion).

Im Auftrage der **Braunschweigischen Landes-Eisenbahn:**

Drei Durchlässe unter Eisenbahngleisen.

Zwei Brücken auf dem Rittergute Schliestedt bei Schöppenstedt.

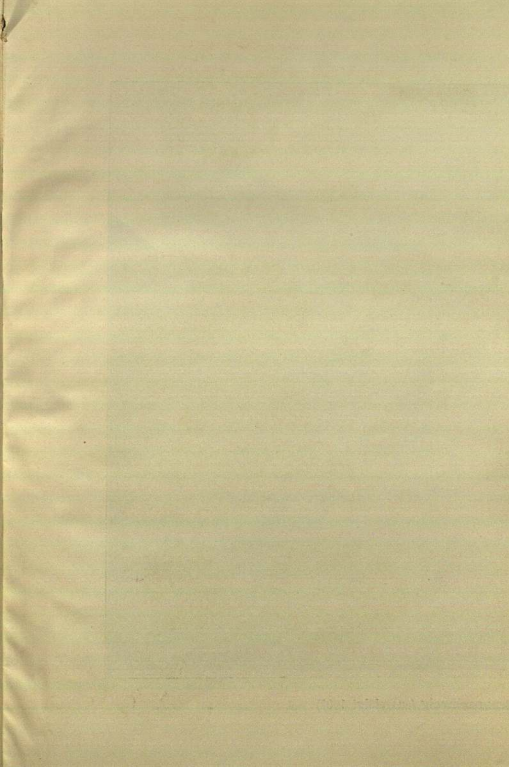
Eine Brücke über den Wirpkebach auf der Domäne Offleben.

Anschlussgleis-Brücke für die Zuckerfabrik Salzdahlum.

b) Decken

Beton-Dach auf eisernen Bindern des Zementofengebäudes und der Ladehallen der Actien-Gesellschaft Meteor, Geseke i. Westf.

ca. 300 qm	Decken (Gewölbe)	im Zuckerlagerhause der Zuckerfabrik Arnswalde.
„ 1550 „	„ „	in den Fabrikgebäuden der Zuckerfabrik Elsnigk.
„ 7300 „	„ „	in den Fabrikgebäuden der Zuckerraffinerie Oschersleben.
„ 3000 „	„ „	im neuen Raffineriegebäude der Norddeutschen Zuckerraffinerie Frelstedt.
„ 500 „	Stalldecken (Gewölbe)	auf dem Rittergute Schliestedt des Herrn Grafen von Schwichelt.
„ 250 „	„ „	für Herrn Landwirt Plumbohm in Badersleben.
„ 240 „	„ „	(Betongewölbe zwischen Betongurtbögen) für die Kgl. Domäne Schermcke bei Oschersleben.
„ 200 „	„ „	(Betondecken mit Eisenarmierung und voutenartigen Verstärkungen an den Widerlagern) für Herrn Landwirt Wolter, v. Pawel'sches Holz b. Ölper.
„ 450 „	„ „	(desgl. wie vor) für Herrn Landwirt F. Horn, Broitzem.
„ 100 „	„ „	(desgl. wie vor) für Herrn Otto Fricke, Waldhaus Querum.
„ 500 „	Decken (desgl. wie vor)	im Schnitzeltrockengebäude der Zuckerfabrik Othfresen.
„ 300 „	„ „	(desgl. wie vor) im Schnitzeltrockengebäude der Zuckerfabrik Gandersheim.
„ 1000 „	Kellerdecken (Gewölbe)	in der Zündholzfabrik der Firma Stahl & Nölke, Kassel.
„ 1800 „	scheitrechte Betondecken	mit Eisenarmierung bis 8 m Spannweite.
„ 6000 „	verschiedene Decken	aus Zementdielen zwischen I-Trägern.
„ 800 „	Kreuzgewölbe	aus Zementbeton auf der Fürstlichen Domäne Schmatzfeld.



Behälter aus Zementbeton mit Eisenarmierung

Im Auftrage der **Kreisbauinspektion Ülzen:**

Zisterne auf dem landratamtlichen Grundstück in Dannenberg.

Im Auftrage der **Kreisbauinspektion Braunschweig:**

Zisterne auf der Försterei Flechtorf.

Wasserbehälter für die Wasserversorgung der

Stadt Harzburg (Fassungsraum 1000 cbm). (Siehe Zeugnis.)

Bergstadt Clausthal (2 Behälter 200 bzw. 350 cbm). (Siehe Zeugnis.)

Gemeinde Walkenried a. H. (Fassungsraum 80 cbm).

Gemeinde Watenstedt.

Heilstätte Sülzhayn (Fassungsraum 300 cbm). (Siehe Abbildung.)

Stadt Ilfeld a. H.

Gemeinde Stiege a. H. (3 Behälter).

Gemeinde Trautenstein.

Gemeinde Wittmar.

Schwimmbassin für die städtische **Badeanstalt in Quedlinburg.**

Kristallisationsbassins für

Zuckerfabrik Arnswalde (Fassungsraum ca. 800 cbm).

Zuckerfabrik Gerlebogk (Fassungsraum ca. 1000 cbm).

Zuckerfabrik Wierthe.

Zuckerfabrik Broistedt.

Zuckerfabrik Hötenleben.

Zuckerfabrik Weissenfels.

Soolebassins (ca. 2800 cbm Fassungsraum) für die Stadt Harzburg.

Verschiedene Ausführungen in Zementbeton

4000 qm **Fahrbahnbefestigung** auf der Sportbahn Braunschweig-Riddags-
hausen.

220 lfdm. **Uferbefestigung** an der Oker bei Harlingerode a. Harz.

Uferbefestigung am Mühlengraben in Salzdetfurth im Auftrage der **Königl. Eisenbahn-Direktion in Hannover.**

Befestigung der Böschungskegel an verschiedenen Brücken.

Gebäude-Fundierungen an der Radau beim Neubau des Herrn Carl Rautmann in Harzburg.

Fundierung für das **Herzog Wilhelm-Denkmal** in **Braunschweig.**

Bürgersteig am Ruhrufer, fundiert auf Beton-Eisenpfählen für die Gemeinde Broich.

Betonarbeiten zu einer Turbinen-Anlage für die Fricken-Mühle bei Wenden.
do. zu einer Turbinen-Anlage für die Sandmühle in Gifhorn.

Schwemmrinnen in verschiedenen Profilen auf über 150 Zuckerfabriken ausgeführt, im Jahre 1901 u. a. auf den Zuckerfabriken Gerlebogk, Gröbers, Dahmen, Mattierzoll, Dettum, Hessen usw.

Stütz- und Futtermauern aus Zementbeton für die Stadt Braunschweig an der Vieweg-, Park- und Sophienstrasse, sowie am Städtischen Lagerplatz. Ferner für die Herren Fr. Brachvogel, Tiemann, Regierungsrat Hasse, Bauunternehmer Rosenthal in Braunschweig.

Einfriedigungsmauern aus Zementbeton für:

Norddeutsche Zucker-Raffinerie Frelstedt (900 lfdm).

Zuckersiederei Braunschweig.

Zuckerraffinerie Grassau & Sohn, Braunschweig.

Braunschw. Landes-Eisenbahn, Braunschweig.

Herzogliche Hof-Haltung in Braunschweig und Blankenburg.

J. Konegen, Braunschweig.

Betonwand zu einem Holzlagerschuppen für die Firma Amme, Giesecke & Konegen in Braunschweig.

In der Norddeutschen Zucker-Raffinerie Frelstedt **Kohlenrumpfe** vor 19 Dampfkesseln (Zementbeton mit Eiseneinlage).

Für die Zucker-Raffinerie Oschersleben **2600 lfdm. Sockel** zur Einfriedigung aus Zementbeton.

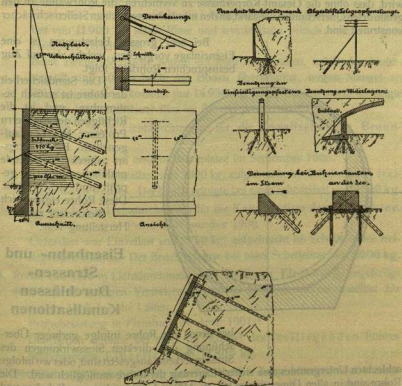
Verschiedene **Gebäude-Fundierungen** in Zementbeton.

Diverse **Beton-Fussböden**, Ausführungen von **Beton-Fusswegen** etc. etc.

Rohre aus Zement-Beton Zement-Erdanker

System Professor Möller

Der Zement-Erdanker ist ein in das Erdreich eingebrachter Pfahl aus Zement mit Eiseneinlage, und dient, infolge seiner grossen Haftfähigkeit, zur wirksamen Verankerung von Uferdeckwerken, Stütz- und Futtermauern, Bühnen etc. mit dem Erdreiche.



Rohre aus Zement-Beton

mit an den gefährdeten Querschnitten verstärkten Wandungen
und Eiseneinlage (D. R. P.)

Werden Zementrohre durch von aussen wirkende Kräfte überlastet, so treten gleichzeitig im Scheitel, in der Sohlenmitte und an den beiden durch senkrechte Tangenten berührten Punkten der Rohrperipherie Risse auf. — Diese Tatsache veranlasste uns in Gemeinschaft mit Herrn Professor Möller, Dozent der hiesigen Technischen Hochschule, ein Rohr zu konstruieren, dessen Widerstandsfähigkeit gegen von aussen wirkende Kräfte wesentlich dadurch erhöht wird, dass ohne die Gesamt-Körpermasse zu vermehren, die Rohrwände an den gefährdeten Querschnitten verstärkt, an den minder beanspruchten Stellen schwächer konstruiert sind.

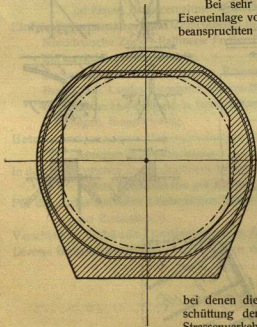
Bei sehr grossen Belastungen ist eine Eiseneinlage vorgesehen, welche der auf Zug beanspruchten Rohrfaser folgt.

Die Standsicherheit der Rohre ist statisch bestimmbar, und ist die Richtigkeit der von Herrn Professor Möller aufgestellten Berechnungsart durch eingehende praktische Versuche geprüft und sichergestellt. Diese Rohre eignen sich besonders zur Herstellung von:

**Eisenbahn- und
Strassen-
Durchlässen
Kanalisationen**

bei denen die Rohre infolge geringer Überschüttung den direkten Stosswirkungen des Strassenverkehrs ausgesetzt sind, oder wo infolge schlechten Untergrundes eine sichere Lagerung der Rohre unmöglich wird. Die Rohre sind in allen Dimensionen bis zu 2,00 m Lichtdurchmesser lieferbar und billiger wie Betonkanäle von gleicher Tragfähigkeit.

Belastungsergebnisse umstehend.



Probebelastungsergebnisse

von Zementrohren mit verstärkten Wandungen und Eiseneinlagen D. R. P.

1. Rohre von 70 cm Lichtdurchmesser für einen Durchlass unter den Gleisen der **Staatsbahn am Bahnhof Harburg**.
Probebelastung in Harburg im März 1900.
Rechnerisch festgestellt war für ein in das Erdreich eingebettetes Rohr eine gleichmässig verteilte Last von 5500 kg.
Ein freiliegend im Scheitel belastetes Rohr zeigte bei einer Einzelast von **11 900 kg** starke Risse und wurde dann mittels eines schweren Hammers zerschlagen.
Beim zweiten Versuche wurde ein Rohr eingegraben, mit Boden hinterstampft und 50 cm hoch mit Boden überschüttet, wegen Mangel an Belastungsmaterial konnten nur **14 950 kg** aufgebracht werden, es zeigte sich ein kaum sichtbarer Riss im Scheitel.
2. Rohre von 1,50 m Lichtdurchmesser für die **Kanalisation in Braunschweig**.
Probebelastung auf unserm Werkplatze im September 1900.
Gefordert war Einzellast von 3000 kg, aufgebracht im Scheitel eines freiliegenden Rohres. Der Bruch erfolgte bei einer Scheitellast von **6000 kg**.
3. Rohre von 1,50 m Lichtdurchmesser für die **Kanalisation der Stadt Peine**.
Probebelastung in Peine im November 1900.
Gefordert war Einzellast von 2250 kg, aufgebracht im Scheitel eines freiliegenden Rohres. Der Bruch erfolgte bei einer Scheitellast von **5000 kg**.
4. Rohre von 1,00 m Lichtdurchmesser für die **Stadt Flensburg**, angefertigt von unseren dortigen Vertretern der Firma Holm & Molzen daselbst für aussergewöhnlich hohe Lasten.
Probebelastung in Flensburg im April 1901.
Der Bruch erfolgte bei einer im Scheitel des freiliegenden Rohres aufgetragenen Einzellast von **14 800 kg**.
5. Vergleichende Probebelastung **gewöhnlicher Zementrohre** und solcher **mit Wandverstärkung**, ausgeführt im Juni 1901, auf unserm Werkplatze.
Lichtdurchmesser 70 cm. Alter der Rohre 3 Monate. Einzellast im Scheitel des freiliegenden Rohres aufgebracht.

a. Gewöhnliches rundes Zementrohr, Bruch bei	3330 kg
b. Zementrohr mit Wandverstärkung ohne Eiseneinlage, Bruch bei	4344 kg
c. Zementrohr mit Wandverstärkung und Eiseneinlage, rechnerisch festgestellte Bruchbelastung 4050 kg, der Bruch erfolgte bei	5318 kg
d. desgl. wie vor, rechnerisch festgestellte Bruchbelastung 7800 kg, der Bruch erfolgte bei	8690 kg

Bis jetzt sind zur Verlegung resp. Anlieferung gelangt:

180 lfdm.	Rohre von 0,70 m Lichtdurchmesser unter den Gleisen der Königl. Preussischen Staats-Eisenbahn in Harburg a. Elbe.	
1200 „	do. von 1,50 und 1,25 m Lichtdurchmesser Kanalisation der Stadt Peine.	
250 „	do. von 1,50 und 1,25 m Lichtdurchmesser Kanalisation der Stadt Braunschweig.	
12 „	do. von 1,50 m Lichtdurchmesser	} für Durchlässe im Zuge der Schuntertal-Bahn.
30 „	do. von 0,50 m Lichtdurchmesser	
12 „	do. von 1,00 m Lichtdurchmesser	} für hoch beanspruchte Chauseedurchlässe.
13,50 „	do. von 0,80 m Lichtdurchmesser	
105 „	do. von 0,50 m Lichtdurchmesser für Lenz & Co., Eisenbahngeschäft, Berlin. Durchlässe der Bahnstrecke Gr.-Wusterwitz—Ziesar.	
682 „	do. von 0,50 m Lichtdurchmesser	} für Lenz & Co., Eisenbahngeschäft, Berlin.
63 „	do. von 0,70 m Lichtdurchmesser	
700 „	do. von 0,30—1,00 m Lichtdurchmesser für Fritze & Co., Eisenbahnbau-Geschäft, Magdeburg.	
200 „	do. von 0,30—0,50 m Lichtdurchmesser für Becker & Co., Eisenbahnbau-Geschäft, Berlin.	

Weitere Lieferungen an Baubehörden, wie Eisenbahn-Bauabteilungen, Landesbauinspektionen etc. etc.

Alexisbad, den 26. März 1897.

Anwesend

1. Der Herzogliche Kreisdirector, Herr Geheime Regierungsrath Ulbricht aus Ballenstedt.
2. Der Kreiswegebau-Inspector Schröder aus Ballenstedt.
3. Architekt Drenckhahn, Mitlieferant der ausführenden Firma der Brücke, aus Braunschweig.
4. Der unterzeichnete Polizei-Verwalter Tronnier aus Harzgerode.

Zur Belastungsprobe der im Selketale zwischen Alexisbad und der Klostermühle neu erbauten Selkebrücke hatten sich obengenannte Herren eingefunden.

Nachdem an Ort und Stelle die Brücke eingehend besichtigt, wurde eine im Besitze des Maschinenfabrikanten Friedrich Dehne zu Halberstadt befindliche 20000 kg schwere Dampfstrassenwalze über die Brücke hinweggeführt.

Die bei dieser Belastung sich zeigende Schwankung resp. Durchbiegung der Brücke wurde in der in der Anlage angeführten Weise controlirt.

Die Hinwegführung der Dampfstrassenwalze über die Brücke wurde in zweierlei Weise vorgenommen, und zwar zuerst in der Weise, dass die Walze im langsamen Tempo auf die Mitte der Brücke geführt wurde und auf verschiedenen Stellen der Brücke längere Zeit hielt. Sodann fuhr die Walze mit der ihr möglichen grössten Schnelligkeit über die Brücke zu wiederholten Malen.

Das Resultat der Durchbiegung der Brücke war das, dass eine Durchbiegung an der unter der Brücke angebrachten Vorrichtung für das Auge des Beobachters überhaupt nicht sichtbar war. Die Vorrichtung zeigte eine solche von ungefähr 0,4 Millimeter.

Die Belastungsprobe übertraf demgemäss alle Erwartungen und auch das Aeussere der Brücke machte den Anwesenden einen in jeder Beziehung günstigen Eindruck.

Vorstehendes wurde verlesen und zum Zeichen des Einverständnisses unterschriftlich vollzogen.

(gez.) Ulbricht. (gez.) Schröder. (gez.) G. Drenckhahn.

S. g. w. o.

(gez.) Tronnier.

Vorstehende Abschrift wird dem Kreis Ausschuss hier zur gefälligen Kenntnissnahme ergebenst zugefertigt.

Ballenstedt, den 29. März 1897.

Herzoglich Anhaltische Kreisdirection.

(gez.) Ulbricht.

Abschrift wird der Firma Drenckhahn & Sudhop in Braunschweig zur gefälligen Kenntnissnahme zugefertigt.

Ballenstedt, den 6. April 1897.

Der Kreis Ausschuss des Kreises Ballenstedt.

(gez.) Ulbricht. Herzoglich Anhaltischer Kreisdirector.

Herren Drenckhahn & Sudhop, Braunschweig.

Auf Ihr Schreiben vom 28. v. Mts. theilen wir Ihnen hierdurch die Ergebnisse der am 4. September vorgenommenen **Probebelastung** der **Pleissen-Ueberbrückung** mit.

Die Belastung erfolgte mittels der 15,4 t schweren Raths-Dampfwalze. Gemessen wurden die Durchbiegungen mittels fünfmal vergrößernder Zeigerapparate.

Die elastischen Durchbiegungen der beiden belasteten Träger betragen **0,2 bis 0,42 mm**. Ebenso gross waren die Durchbiegungen der unmittelbar benachbarten unbelasteten Träger, sodass angenommen werden muss, dass wenigstens drei Träger von einer Einzellast nahezu gleichmässig betroffen werden.

Die Senkung der belasteten Decke war in beiden beobachteten Fällen 0,4 mm, sodass ihre eigene Durchbiegung im Mittel **0,1 mm** betragen hat.

Eine bleibende Durchbiegung konnte weder bei den Trägern noch bei der Decke konstatiert werden.

Leipzig, den 2. October 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig

Tiefbau-Amt

(gez.) **Hättasch.** (gez.) **Peters.**

Die Herren Drenckhahn & Sudhop in Braunschweig haben im Jahre 1894 nach ihrer patentamtlich geschützten Construction „Trägerdecke“ für unser Mühlenwerk in Rünigen eine 42 m lange und 6 m breite Anschlussgleisbrücke gebaut.

Das Bauwerk ist gut und solide ausgeführt, hat sich als durchaus haltbar erwiesen und ist in jeder Beziehung zu unserer Zufriedenheit ausgefallen.

Rünigen, den 13. Juli 1897.

Berkenbusch & Co.

(gez.) **R. Pasch.**

Der Firma Drenckhahn & Sudhop in Braunschweig wird auf Wunsch hiermit gern bescheinigt, dass die von derselben in meinem Auftrage sowohl für den diesseitigen Baukreis als auch für Private nach der ihr patentamtlich geschützten Construction „Trägerdecke“ hergestellten Decken, was Stabilität und sachgemässe Ausführung anbelangt, den gestellten Anforderungen vollkommen entsprochen haben.

Wolfenbüttel, den 18. August 1898.

Der Herzogliche Kreis-Bauinspector

(gez.) **Müller, Baurath.**

Verhandelt

Salzwedel, den 22. September 1897.

Anwesend

1. Der Landrath von der Schulenburg, 2. der Königl. Major a. D. Freiherr von dem Knesebeck, 3. der Bürgermeister Preiss, 4. der Rechtsanwalt Breese, 5. der Kreisbaumeister Hartmann, 6. die beiden Inhaber der Firma Drenckhahn & Sudhop aus Braunschweig, 7. als Protokollführer der Kreis-ausschuss-Sekretair Schneider.

Zur Belastungsprobe der von der Firma Drenckhahn & Sudhop in Braunschweig im Zuge der Salzwedel-Braunschweiger Kreiskunststrasse vor dem neuen Thore hierselbst über die Jeezter erbauten Brücke hatten die nebenstehend verzeichneten Herren sich heute an Ort und Stelle eingefunden. Unter der Brücke war eine selbstthätige Schreibvorrichtung angebracht worden, mittels deren jede Bewegung der Brücke in zehnfacher Vergrößerung aufgezeichnet werden konnte. Nach Besichtigung der Brücke wurde hierauf eine 370 Centner schwere Dampfwalze a) auf der westlichen Seite im langsamen Tempo, b) auf der östlichen Seite im langsamen Tempo, c) in der Mittelachse der Brücke im langsamen Tempo, d) in der Mittelachse der Brücke zweimal in schnellem Tempo über die Brücke geführt, und e) mit der Vorderachse, f) mit der Hinterachse mitten auf die Brücke aufgestellt. Die grösste Durchbiegung ergab 1,1 mm, in Worten Ein und Ein Zehntel Millimeter, während die geringste Durchbiegung bei den Proben zu a, b und c nur 0,5 mm, in Worten fünf Zehntel Millimeter, betrug.

Die Belastungsprobe ergab hiernach eine absolute Sicherheit für die gedachte Brücke und liess die Zuverlässigkeit der von den vorgenannten beiden Herren Unternehmern angewandten Construction im vollsten Maasse erkennen.

Die Brücke wird hiermit von Seiten des Kreises übernommen und der noch ausstehende Restbetrag der Baukosten der mehrgenannten Firma zur Zahlung angewiesen.

Der mit der Firma geschlossene Contract bleibt, insoweit er sich auf eine fernere Garantieleistung bezieht, durch das Vorstehende unberührt.

v. g. v.

(gez.) von der Schulenburg. (gez.) Freiherr von dem Knesebeck.

(gez.) G. Drenckhahn. (gez.) C. Sudhop. (gez.) Hartmann. (gez.) Preiss.

(gez.) Breese. (gez.) Schneider.

Gegenwärtig:
Herzoglicher Regierungs-Baumeister Fr. Gleye.
Geschehen
zu Ohrum, den 1. April 1899.

Im Beisein des Vertreters der Firma Drenckhahn & Sudhop in Braunschweig, Herrn Drenckhahn aus Braunschweig, und des Bauaufsehers Niehoff aus Wolfenbüttel wurde der von obiger Firma im Sommer 1898 hergestellte Oberbau der Brücke über die Freiluth der Oker im Zuge des Kommunikationsweges von der Fährmühle nach Ohrum (Ohrumer Damm) einer Probelastung durch eine ca. 20 t schwere Dampfwalze unterzogen.

Es wurde zunächst der 12,3 m im Lichten messende Oberbau, der nach dem System „Trägerdecke“ hergestellt ist, durch die ruhende Belastung der oben erwähnten Dampfwalze beansprucht. Der am meisten beanspruchte Gurt zeigte hierbei eine Durchbiegung von 1,7 mm. Eine bleibende Durchbiegung konnte nicht constatirt werden.

Hierauf wurde obige Walze in sehr schnellem Tempo über die Brücke geführt. Es ergab sich hierbei eine Durchbiegung von 3,2 mm. Eine bleibende Durchbiegung konnte ebenfalls nicht constatirt werden. Die Schwankungen der Brücke betragen ca. 1 mm.

Eine nach der Belastung vorgenommene Untersuchung der Brücke ergab keinerlei sichtbare Risse oder sonstige Beschädigungen des Oberbaues.

Kurzer Hand an die Firma Drenckhahn & Sudhop, Braunschweig.

Vorstehende Abschrift zur gefälligen Kenntnissnahme ergebenst gesandt.

Wolfenbüttel, den 7. April 1899. (gez.) A. Praun, Baurath.

Verhandelt

Nienburg, den 6. October 1900.

Anwesend

Herr Bürgermeister Müller, Herr Rendant Klauss, Herr Bühnenmeister Gruss, Herr Kreisbaumeister Hennig, Herr Drenckhahn als Vertreter der Firma Drenckhahn & Sudhop.

Zur Belastungsprobe der von der Firma Drenckhahn & Sudhop erbauten Fluthbrücke — System Trägerdecke — im Zuge der Kreisstrasse Nienburg-Kleinpaschleben bei Nienburg hatten sich die obenstehenden Herren eingefunden.

Zur Belastung der Brücke dienten zwei, Herrn Horenburg in Brumby gehörige Dampfplüge von je 450 Ctr. Gewicht. Der eine Pflug passirte zunächst im ganz langsamen Tempo die Brücke und blieb auf Anordnung jedes Mal über einer der drei Oeffnungen in der sogen. gefährlichsten Stellung stehen. Der zweite Pflug passirte die Brücke mit grösster Schnelligkeit. Das Resultat der Belastung war, dass eine Durchbiegung an der unter der Brücke angebrachten Messvorrichtung für das Auge des Beobachters kaum sichtbar war. Dieselbe kann vielleicht auf 0,2 bis 0,3 mm geschätzt werden.

Die Probe ergab mithin eine absolute Sicherheit für die Brücke. Der mit der Firma geschlossene Contract bleibt, insoweit er sich auf eine fernere Garantieleistung bezieht, durch die Probelastung unberührt.

V. g. u. g. w. o.
(gez.) Müller. Klauss. Drenckhahn. Gruss. Der Kreisbaumeister.
(gez.) Hennig.

Geschehen
zu Querum, den 17. November 1900.

Gegenwärtig

1. Kreisbaumeister Körner als Vertreter des Kreis-Communal-Verbandes Riddags-
hausen-Vechelde, Professor Möller, 3. Kreisbauinspector Kunz, 4. Stadtbaumeister
Menadier, 5. Regierungsbauführer Fricke, 6. Herr Sudhop als Vertreter der Firma
Drenckhahn & Sudhop, sämmtlich aus Braunschweig.

Die Probelastung der nach System „Trägerdecke“ im Zuge des Communi-
cationsweges von Querum nach Waggum erbauten Schunterfluthbrücke bei Querum,
welche aus zwei Oeffnungen von je 9,50 m lichter Weite besteht, wurde mittels
der ca. 18 t schweren Dampfwalze der Stadt Braunschweig in der Weise vor-
genommen, dass

- a) die eine Hinterwalze genau über die Mitte eines Trägers stand,
- b) der Schwerpunkt der Walze sich in der Brückenmitte befand und
- c) die Walze in schneller Fahrt mitten über die Brücke geführt wurde.

Die unter der Brücke angebrachten selbstthätigen Schreibvorrichtungen,
welche jede Bewegung der Brücke in zehnfacher Vergrößerung aufzeichneten, ergaben
für die Belastungen a, b und c Durchbiegungen von 0,6 mm, 0,75 mm und 1 mm.
Eine bleibende Durchbiegung ergab sich nicht.

Die Brücke entsprach allen im Contract vorgesehenen Bedingungen und wurde
von dem unterzeichneten Vertreter des Kreis-Communal-Verbandes Riddagshausen-
Vechelde als abgenommen erklärt.

Braunschweig, den 20. November 1900.

Herzogliche Strassen- und Wasserbau-Inspection Braunschweig I
(gez.) **Körner.**

J.-No. 9358/01.

Aschersleben, den 12. November 1901.

Anwesend:

Herr Stadtbaurath Hesse, Herr Stadtrath W. Kuntze,
Herr Stadtrath a. D. Wolf, Herr Stadtverordneter A. Drosihn.

Die in der Zeit vom 30. April bis Anfang Juli 1900 von der Firma Drenck-
hahn & Sudhop, Braunschweig, erbaute, über den Einfluss führende Brücke
an der Worthstrasse wurde heute einer Belastungsprobe unterzogen.

Zur Belastung der in Beton-Eisenconstruction „Trägerdecke“ ausgeführten
Brücke von 14,50 m freier Spannweite diente eine Dampfwalze von 18 500 kg
Betriebsgewicht.

Die grösste Durchbiegung in der Trägermitte betrug:

Bei einseitiger Belastung auf der Nordseite 0,3 mm.

Bei einseitiger Belastung auf der Südseite 0,45 mm.

Bei Belastung der Brückenmitte 1,0 mm.

Die Brückenträger gingen, nachdem die Dampfwalze die Brücke verlassen
hatte, in ihre frühere Lage zurück, ohne dass sich Risse oder sonstige sichtbare
Veränderungen gezeigt haben.

V. **Körner** g. l. u.

(gez.) **Hesse, Wolf, A. Drosihn, W. Kuntze.**

Geschehen
von Seiten der städtischen Bauverwaltung.

Wolfenbüttel, den 29. Mai 1901.

Zu der auf heute Vormittag 10 Uhr anberaumten Probebelastung der von der Firma Drenckhahn & Sudhop in Braunschweig erbauten Okerbrücke im Zuge der Schützenstrasse hatten sich an der Brücke eingefunden:

1. Herr Stadtdirector Floto,
2. Herr Regierungsbaumeister Gleye,
3. Herr Sudhop, Mitinhaber der obengenannten Firma,
4. der unterzeichnete städtische Baubeamte.

Nachdem die drei Messinstrumente in der Mitte der Durchflussöffnung an den beiden äusseren und an einem der mittleren Fischbauchträger der Brücken-Fahrbahn aufgestellt und justirt waren, wurde die Strassen-Dampfwalze bis zur Mitte der Brücke aufgefahren und hier halt gemacht, wobei sich folgende Durchbiegungen zeigten:

1. An dem äusseren stromaufwärts belegenen Träger 3,0 mm.
2. An dem mittleren Träger 5,5 mm.
3. An dem äusseren stromabwärts belegenen Träger 1,5 mm.

Hierauf wurde die Walze langsam von der Brücke abgefahren, worauf die äusseren unter 1 und 3 aufgeführten Träger ihre ursprüngliche Lage genau wieder einnahmen, während bei dem mittleren unter 2 aufgeführten Träger noch eine kleine Durchbiegung zu bemerken war. Dieselbe war aber so gering, dass sie mit dem Messinstrumente nach Millimeter Bruchtheilen nicht festgestellt werden konnte.

Bei der nun ausgeführten raschen Ueberfahrt der Dampfwalze zeigten die Messinstrumente folgende Maasse:

1. An dem stromaufwärts belegenen Träger 3,0 mm.
2. An dem mittleren Träger 10,0 mm.
3. An dem stromabwärts belegenen Träger 1,5 mm.

Die unter 1 und 3 aufgeführten Träger nahmen dann die ursprüngliche Lage sofort wieder ein, während der unter 2 aufgeführte mittlere Träger eine geringe Durchbiegung behielt, welche aber mit dem Messinstrumente nicht festgestellt werden konnte.

Da nun durch die Messinstrumente die Durchbiegungen in zehnfacher Vergrößerung angegeben wurden, betrug dieselben in Wirklichkeit:

1. bei dem stromaufwärts belegenen Träger 0,3 mm,
2. bei dem mittleren Träger 1,0 mm,
3. bei dem stromabwärts belegenen Träger 0,15 mm,

so dass der durch die Probebelastung geführte Beweis der Tragfähigkeit dieser 12,0 m Spannweite enthaltenden Brücke als vollständig gelungen bezeichnet werden kann.

Als richtig anerkannt:

(gez.) C. Sudhop,	(gez.) Floto,	(gez.) Meyer,
i. F. Drenckhahn & Sudhop.	Stadtdirector.	Bauinspector.
(gez.) Fr. Gleye,		
Herzogl. Reg.-Baumeister.		

Städt. Canalbau.

Der hiesigen Cementwaaren-Fabrik Drenckhahn & Sudhop wird auf Wunsch hiermit bescheinigt, dass dieselbe seit längeren Jahren umfangreiche Lieferungen der zu den städtischen Canalbauten erforderlichen Betonmaterialien — Röhren sowohl als Sohlenstücke u. s. w. — zu meiner vollen Zufriedenheit ausgeführt hat.

Im laufenden Jahre hat die Fabrik u. A. etwa 100 lfdm. 0,90er Schachtrohre, 120 Stück Schachtaufsätze und ca. 3000 lfdm. Beton-Sohlen- und Seitenstücke für die diesseitige Verwaltung zur Ablieferung gebracht.

Braunschweig, den 17. December 1891.

Der städtische Oberingenieur.

(gez.) **L. Mitgau.**

Auf Wunsch bescheinigen wir hiermit der Cementwaarenfabrik Drenckhahn & Sudhop hier, dass dieselbe die auch in diesem Jahre erforderlichen Betonmaterialien zu den städtischen Canalbauten, als etwa 7000 lfdm. Beton-Sohlen- und Seitenstücke, 110 Stück Schachtaufsätze und 120 Stück 90er Schachtrohre zu unserer vollen Zufriedenheit lieferte.

Braunschweig, den 9. December 1892.

Städtische Canalbauverwaltung.

(gez.) **L. Mitgau.**

Lehrte, den 25. Januar 1899.

Den Herren Drenckhahn & Sudhop zu Braunschweig wird hierdurch auf Wunsch gern bescheinigt, dass uns genannte Firma bereits seit Anfang des Jahres 1897 Bordsteine zu Strassenbauten in hiesiger Stadt liefert.

Die angelieferten Steine sind von guter Qualität und hat die Lieferung bis heute zu Ausstellungen in keiner Weise Veranlassung gegeben.

(Siegel)

Der Magistrat.

(gez.) **L. Laengner.**

Magdeburg, den 29. December 1903.

Herren Drenckhahn & Sudhop, Braunschweig.

Auf Ihren Wunsch bestätigen wir Ihnen hiermit, dass wir im laufenden Jahre zu mehreren von uns ausgeführten Bahnbauten Ihre Cementröhren mit an den gefährdeten Querschnitten verstärkten Wandungen und Eisen-einlage in grösserem Umfange verwandt haben.

Die direkt in den Bahndämmen verlegten, also aussergewöhnlich stark belasteten Cementröhren sind zu unserer grössten Zufriedenheit ausgefallen.

Hochachtungsvoll

(gez.) **H. Fritze & Co.**

Bad-Harzburg, den 12. December 1899.

Ihrem Ersuchen vom 11. d. M. nachkommend, bestätigen wir Ihnen gern, dass Sie für Rechnung der Stadt Bad-Harzburg in den letzten Jahren eine Strassenbrücke nach Ihrer patentamtlich geschützten Beton-Eisenconstruction „Trägerdecke“ und ferner 2 Reservoirire für Soole (Fassungsraum 500 cbm und 1700 cbm) und einen Hochbehälter (Fassungsraum 1000 cbm) aus Cementbeton sachgemäss und zu unserer Zufriedenheit ausgeführt haben.

Ferner bestätigen wir hiermit, dass uns genannte Firma in den letzten Jahren grössere Posten Cementröhren in verschiedenen Querschnitten stets in guter Qualität und Beschaffenheit geliefert hat und dass die Röhren ihrem Zweck voll entsprochen haben.

Der Stadtmagistrat.

(gez.) von Stutterheim.

Stadtbauamt.

Blankenburg, den 12. December 1899.

Herren Drenckhahn & Sudhop, Braunschweig.

Auf Wunsch bestätige ich Ihnen gern, dass seit mehreren Jahren, so auch in diesem Sommer, Cementröhren Ihrer Fabrik von 20—100 cm Durchmesser und auch Schächte in hiesiger Stadt zu Kanalisations-Arbeiten verwendet wurden und dass die Lieferungen prompt und stets zur Zufriedenheit ausgefallen sind.

(gez.) Schulte.

Stadtbauamt Harburg.

Harburg, den 4. Januar 1900.

Zeugniss!

Auf Antrag wird Ihnen hiermit gern bescheinigt, dass Sie seit mehreren Jahren **Cementröhren** von verschiedenen Querschnitten und in grösserer Anzahl für die Stadt Harburg geliefert haben und dass die Lieferungen bisher stets zur Zufriedenheit ausgefallen sind. Ferner bescheinigen wir Ihnen, dass sie im vorigen Jahre etwa 1900 qm **Seebett-Befestigung** mittels Cementplatten, die durch ihre patentirten **Cementanker** verankert sind, ausgeführt haben.

Ein abschliessendes Urtheil über diese Ausführung schon jetzt abzugeben, sind wir nicht in der Lage; indess sind bisher irgend welche Mängel nicht entdeckt worden.

(gez.) Homann.

Herren Drenckhahn & Sudhop

in Braunschweig.

Stadtbauamt.

Quedlinburg, den 13. December 1899.

An Herren Drenckhahn & Sudhop, Braunschweig.

Wir bestätigen Ihnen auf Ihr Ersuchen vom 11. d. Mts., dass die uns von Ihnen für Kanalisationszwecke gelieferten ca. 1000 lfdm. runde und eiförmige Cementrohre den gestellten Anforderungen voll und ganz entsprochen haben.

(gez.) Laumer.

J.-No. 3683.

Clausthal, den 25. November 1901.

An die Firma

Drenckhahn & Sudhop, Braunschweig, Brabantstrasse 4.

Die von Ihnen für das hiesige städtische Wasserwerk im Jahre 1890 aus Cementbeton hergestellten beiden grossen Wasserbehälter sind zu unserer vollen Zufriedenheit ausgefallen und haben sich bislang gut bewährt.

Die Lieferung ist pünktlich zur vereinbarten Zeit bewerkstelligt.

Der Magistrat der Bergstadt Clausthal.

(gez.) Denker.

Braunschweig, den 17. December 1903.

An

die Firma Drenckhahn & Sudhop

hier.

Auf Ihren Wunsch wird Ihnen hiermit ergebenst bestätigt, dass Sie seit dem Jahre 1891 bis jetzt für die unterzeichnete Verwaltung ungefähr 3500 qm gestampfte Beton-Fusswegplatten geliefert haben, sowie dass diese Platten auf verschiedenen Strassen der Stadt Braunschweig verlegt sind und sich bis jetzt gut bewährt haben.

Die Städtische Bauverwaltung.

Tiefbau-Abteilung

(gez.) Menadier.

Der Magistrat.

Stadthagen, den 21. December 1903.

An

Herren Drenckhahn & Sudhop, Braunschweig, Brabantstrasse 4.

Hiermit bestätigen wir Ihnen gern, dass in unserem Stadtgebiet seit etwa sechs Jahren alljährlich Ihre Cementbeton-Fusswegplatten zur Verlegung kommen, die sich bis jetzt gut bewährt haben.

(gez.) Osker.

Der Magistrat

der
Stadt Salzwedel, den 22. December 1903.

Auf Ihren Wunsch bescheinigen wir Ihnen gerne, dass die im Frühjahr 1902 zum Bau des Abflusskanals in der Strasse „Grosser Stegel“ hierselbst gelieferten kreisförmigen Cementrohre von 60, 70 und 80 cm Weite allen Anforderungen der Technik entsprechen. Die Rohre sowohl als die in tadelloser Ausführung mitgelieferten Gossensinkkästen und Kanalsohlstücke zu den Einsteigeschächten haben bis jetzt zu irgend welchen Ausstellungen keinerlei Anlass gegeben.

(gez.) **Dr. Kersten.**

An

Herren Drenckhahn & Sudhop
Braunschweig, Brabantstr. 41

W. Zeyn

Maurermeister und Baugeschäft
Wilhelmsburg.

Hierdurch wird der Firma Drenckhahn & Sudhop in Braunschweig bescheinigt, dass die zur Kanalisation der Rotenhäuserstrasse hierselbst erforderlichen runden und eiförmigen Cementrohre von ihrer Fabrik bezogen, zum grössten Teil aber gleich an Ort und Stelle so vorzüglich angefertigt worden sind, dass in kürzester Zeit mit dem Verlegen derselben begonnen werden konnte.

Da sich bei dem Verlegen der Rohre, sowie jetzt nach Jahresfrist keine Mängel gezeigt haben, so spreche ich meine vollste Zufriedenheit über die Leistung und pünktliche Lieferung hierdurch aus.

Wilhelmsburg, den 22. December 1903.

(gez.) **W. Zeyn.**

Landes-Bauinspection

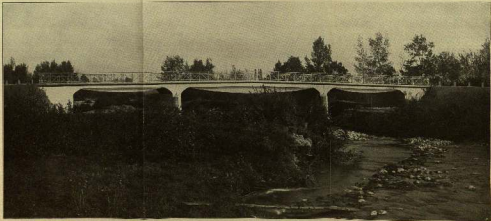
Mühlhausen i. Th.

Mühlhausen i. Th., den 14. December 1903.

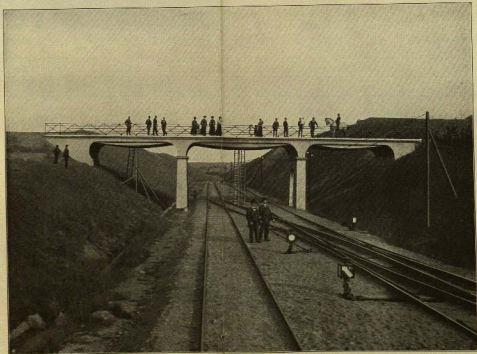
Erwiderung auf das Schreiben vom 12. December 1903.

Auf Ihren Wunsch bestätige ich Ihnen, dass ich im laufenden Jahre in meinem Bezirke wiederholt Ihre Cementröhren mit an den gefährdeten Querschnitten verstärkten Wandungen und Eiseneinlagen verwendet habe und auch fernerhin gegebenen Falles verwenden lassen werde. Die bisherigen Lieferungen sind zu meiner Zufriedenheit ausgefallen.

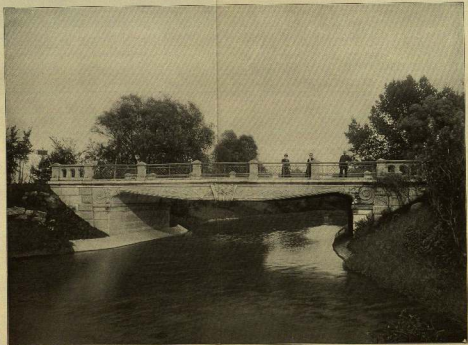
(gez.) **Schellhaas.**



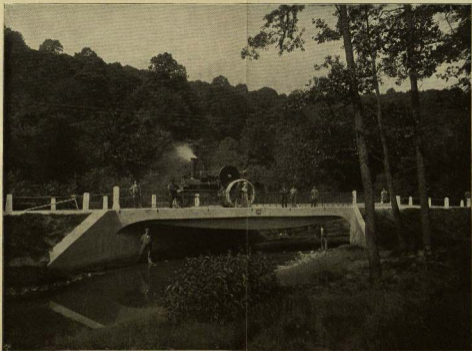
Chausseebücke über die Weisnitz in Nodda-Weisnitz (eingeweiht 1909)



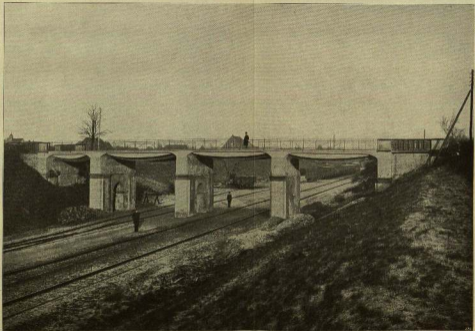
Chaussee-Überführung beim Bahnhofe Polzin (ausgeführt 1902)



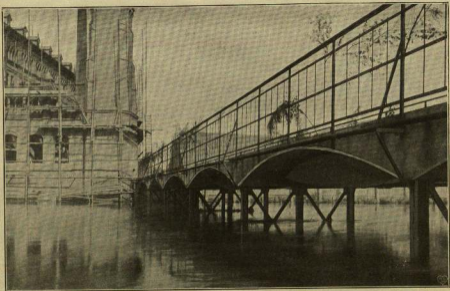
Brücke über die „Taube Elbe“ im Stadtpark zu Magdeburg (ausgeführt 1900)



Brücke über die Selke bei Alexisbad (ausgeführt 1896)



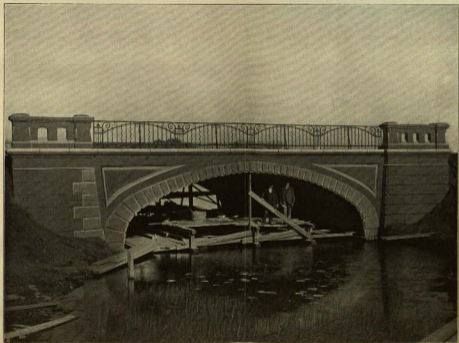
Chaussee-Überführung bei Bahnhof Algermissen (ausgeführt 1898)



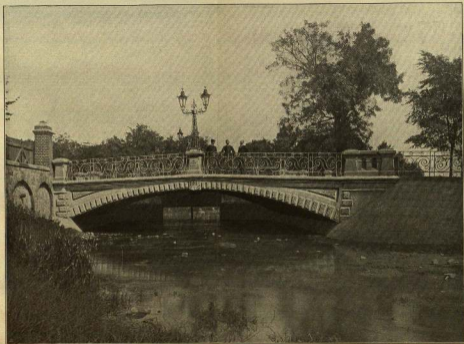
Eisenbahn-Brücke über die Oker bei Rünigen (ausgeführt 1894)



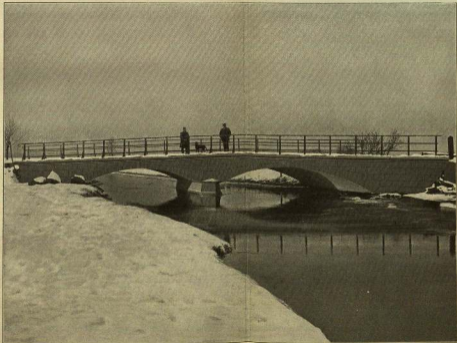
Brücke über die Oker in Braunschweig (ausgeführt 1902)



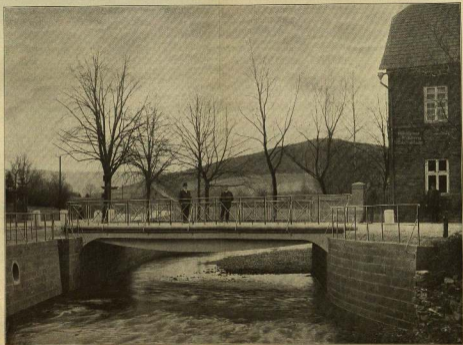
Strassenbrücke in Königsberg i. Pr. (ausgeführt 1902)



Strassenbrücke in Lippstadt (ausgeführt 1903)



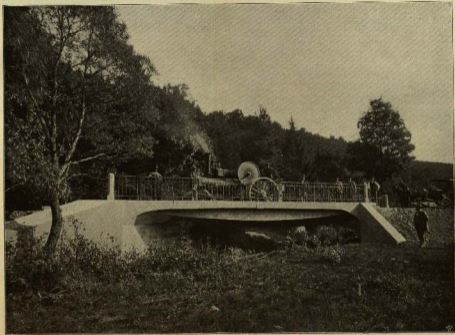
Brücke über die Aller in Lockstedt (ausgeführt 1903)



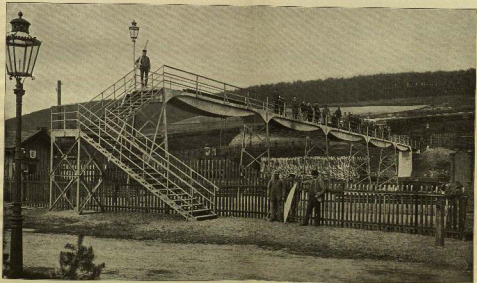
Chausseebrücke über die Lenne in Linse (ausgeführt 1902)



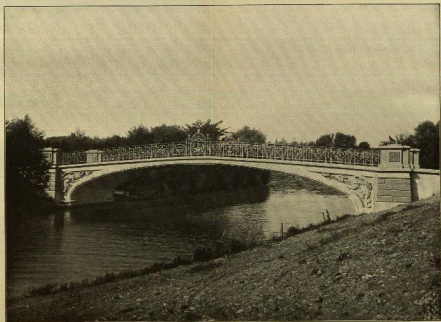
Chausseebrücken bei Wilsnack (ausgeführt 1902)



Brücke über die Selke beim alten Pochwerke (Lindenberg im Harz) (ausgeführt 1897)



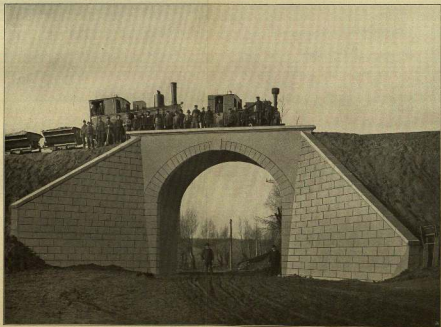
Fussgänger-Überführung auf dem Bahnhof Krelensen (ausgeführt 1896)



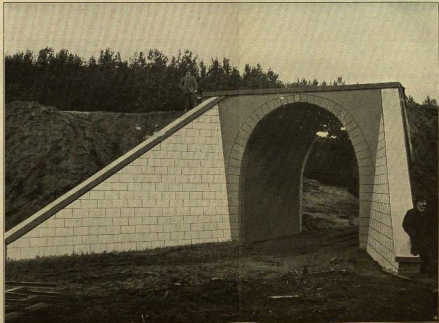
Befahrbare Monier-Wölbbücke von 24 m Spannweite im Bürgerparke zu Braunschweig (ausgeführt 1000)



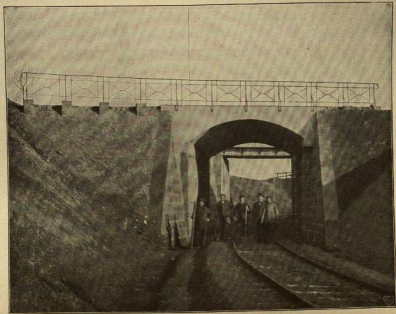
Strassenbrücke in Vallendar (ausgeführt 1903)



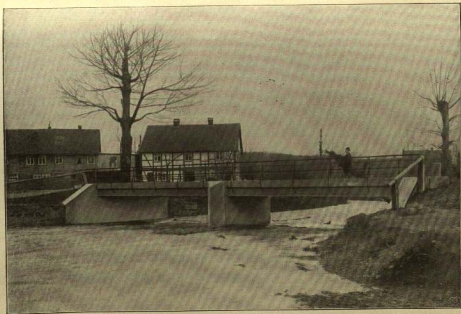
Wegeunterführung an der Bahn Schloppe-Dt. Krone (ausgeführt 1903)



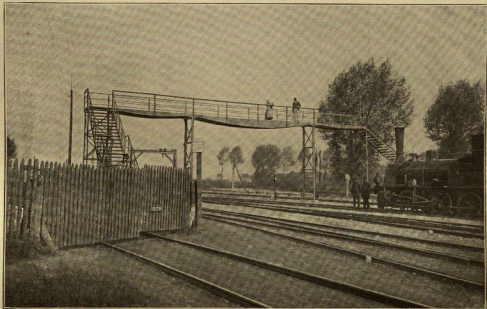
Wegeunterführung an der Bahn Schloppe-Dt. Krone (ausgeführt 1903)



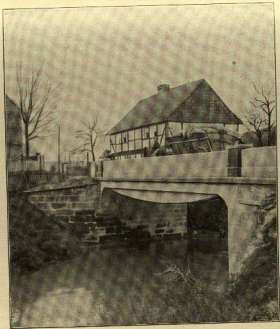
Chaussee-Überführung bei Oschersleben (Beton-Gewölbe mit Eiseneinlage) (ausgeführt 1899).



Brücke über die Radau bei Vienenburg (I-Träger mit Monier-Belag) (ausgeführt 1899).

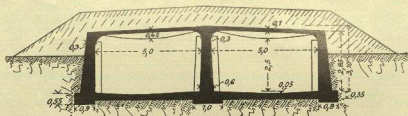


Fussgänger-Überführung beim Westbahnhof Braunschweig (ausgeführt 1894)

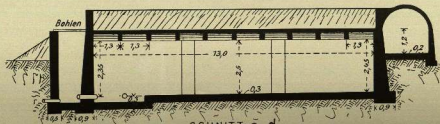


**Brücke über die Oker
bei Hedwigsburg
(ausgeführt 1898)**

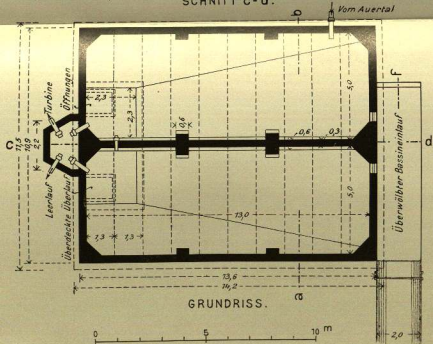
Wasserbehälter Heilstätte Sölzhayn



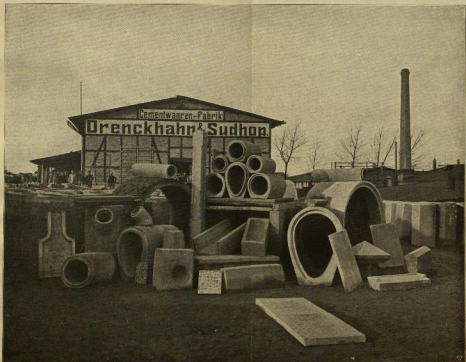
SCHNITT a-b.

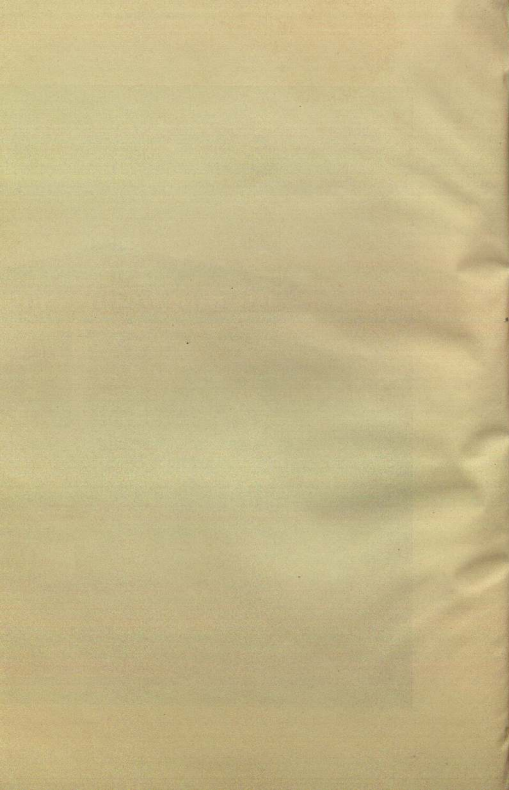


SCHNITT c-d.



GRUNDRISS.





Buchdruckerei
JULIUS KRAMPE
Braunschweig





KODAK GRAY SCALE



C Red-Filter Negative Cyan Printer	M Green-Filter Negative Magenta Printer	Y Blue-Filter Negative Yellow Printer
--	---	---



black	3-color	white	cyan	violet	magenta	primary red	yellow	green
-------	---------	-------	------	--------	---------	-------------	--------	-------



KODAK COLOR CONTROL PATCHES



These colors have been selected as representative of those inks commonly used in photomechanical reproduction.